

# Große Pläne in Stade

E.ON will der Geschichte in Stade ein Kapitel hinzufügen: mit einem hochmodernen Steinkohlekraftwerk in Stadersand.



Der Standort Stade hat für E.ON lange Tradition: mit dem Kraftwerk Schilling, dem Kernkraftwerk Stade, aber auch mit dem Netzbetrieb Stade und der Belieferung von Dow Chemical mit Strom und Akzo mit Dampf. „Jetzt

wollen wir unser Engagement fortsetzen, der Standort Stade hat für uns eine große Zukunft“, sagt Dr. Stefan Pelster von E.ON Kraftwerke, Bauherr der geplanten 1,2 Milliarden teuren Anlage. Das geplante Kraftwerk ist ein Kohlekraftwerk neuester Generation und könnte 2014 ans Netz gehen. Priorität bei der Planung hat für die Entwickler der Umweltschutz: Die Emissionen sollen um 50 Prozent unter den gesetzlichen Vorgaben liegen und der Verkehr mittels eines neu errichteten Hafens zum größten Teil über die Elbe abgewickelt werden. Ein intensiver Dialog wird das Projekt begleiten.